

Jahresbericht

2008

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ruhr e.V.



Liebe Samariterinnen, liebe Samariter,
sehr geehrte Damen und Herren,

danke für Ihre vielfältige Unterstützung im Jahr 2008.

Der ASB-Ruhr hat in diesem Jahr gleich zweimal die hohe Qualität seiner Leistungen von Dritten bescheinigt bekommen. Der TÜV rezertifizierte den Bereich Rettung für weiter drei Jahre und PädQuis, die vom Land NRW beauftragte Zertifizierungsstelle, zertifizierte das Familienzentrum, das damit den Titel Familienzentrum NRW offiziell tragen darf.

Mit einer Neuordnung des Jugendbereichs, zu dem jetzt auch der Schulsanitätsdienst gehört, dem Beginn der sozialen Dienste in Bottrop durch Aufbau eines Demenzcafés und einer Demenzbetreuerinnengruppe, der Verdoppelung der Rettungshundestaffeln und vielen weiteren Aktivitäten hat der Verband erneut Zeichen gesetzt.

Und natürlich haben sich alle bestehenden Aufgabenfelder auch 2008 gut weiter entwickelt. Die Zahl der Mitglieder konnte fast auf Vorjahresniveau gesichert werden und die Zahl der Ehrenamtler ist sogar weiter angestiegen, insbesondere die Jugend und der Katastrophenschutz haben entscheidenden Anteil daran.

Über die Entwicklung des ASB-Ruhr berichten wir auf den folgenden Seiten, wir hoffen, dass Sie einen guten Überblick erhalten und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Selbstverständlich können Sie jederzeit ergänzende Informationen von unserer Geschäftsstelle erhalten. Und, besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage – www.asb-ruhr.org.

Wir schauen sehr positiv auf das Jahr 2009. Im Fokus des neuen Jahres werden der Auf- und Ausbau ambulanter Pflegedienste, die Stärkung der Erste-Hilfe Ausbildung und die deutliche Erweiterung der Kinder- und Jugendarbeit stehen.

Claus Schmidt
Vorsitzender

Reinhard Paß
Beiratsvorsitzender

Dirk Heidenblut
Geschäftsführer

Die Ereignisse 2008 im Überblick:

Neue Schulungsangebote!	Januar
Ganz im Zeichen der Patienta!	Februar
Wasserretter begeistern Ministerin!	März
WDR in der Rübe! Girlsday beim ASB und Bottrop eröffnet!	April
Fit in Erster-Hilfe!	Mai
Kinder- und Jugendhilfetag in Essen!	Juni
Die ASJ-Ferien starten!	Juli
Neue Fahrzeuge! Wettbewerb der Schulsanis!	August
Urkunden für Demenzbetreuerinnen!	September
2 Zertifikate!	Oktober
Besuchshunde im Tierheim! 120 Jahre ASB bei MHH!	November
Feuriger Jahresabschluss!	Dezember

Das Jahr im Überblick!

Mit wenig Schnee und einer ruhigen Silvesternacht startete das neue Jahr. Beim ASB-Ruhr kündigten sich bereits im **Januar** renovierungstechnisch erste Neuerungen an. So wurde in der **Freytagstr. 29** die dringend nötige **zusätzliche Anlaufstelle für das Familienzentrum** fertiggestellt und **in Bottrop in der Gerichtsstr. 3** mit der Renovierung begonnen. Das SamNett-Team verständigte sich zudem auf die **Einführung von Vista-Kursen** ab dem ersten Halbjahr 2008.



Erstmalig fand im **Februar** in Essen die **Messe Patienta** statt. Gemeinsam mit dem Betreuungsverein präsentierten sich die sozialen Dienste, der Hausnotruf und die Besuchshunde. Natürlich durften auch Vorführungen der Rettungshunde nicht fehlen. Mit einer spektakulären **Suchaktion** unterstützten 30 ehrenamtliche Samariter/innen den **Essener Tierschutzverein** bei der Suche nach einem entlaufenen Hund.

Im **März** war endlich klar, das **Kinder- und Familienzentrum** des ASB-Ruhr kann auch im Kindergartenjahr 2008/2009 **wieder 90 Plätze** anbieten, allerdings entgegen den Wünschen des Trägers nicht mit Erweiterung der Plätze für U3, trotz langer Warteliste. **Die Wasserretter** präsentierten sich anlässlich des Jahresempfangs des Landesverbandes der **Bundesgesundheitsministerin**. Und **in Bottrop** konnte mit dem **Seniorenfrühstück** das erste neue Angebot in den neuen Räumen starten. Der **Katastrophenschutz** unterstützte die Betreuung einer **Großkundgebung des DGB** mit der Versorgungseinheit.

Für die Kinder der Rübe hatte der **WDR** Anfang **April** eine besondere Überraschung parat. Die **Sendung „Zimmer fertig“** hatte Geld und Personal eingesetzt und **den großen**

Gemeinschaftsraum schick renoviert. Das **Kinder- und Familienzentrum** konnte **neue Kinder- und Erwachsenenküchen** von der **Sparda-Bank West** entgegen nehmen, damit ist das Angebot für gesunde Ernährung gesichert. Offiziell **eröffnet** wurden **die neuen Räume**



des **ASB in Bottrop**, der erstmalig seit seinem Bestehen direkt in der Stadtmitte aktiv wird.

Und **nochmal WDR**, die Arbeit des **Betreuungsvereins** wurde in der **Lokalzeit Ruhr** vorgestellt. Erstmals beteiligte sich der ASB auch am **Girlsday**. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Plätze von 20 auf 25 aufgestockt. Die **jungen Damen** lernten mit viel Begeisterung die **Arbeit des Rettungsdienstes** kennen.



Fit in Erster-Hilfe, diese Kampagne von **Hilfsorganisationen und ADAC** startete im **Mai**, und natürlich hatte auch der ASB-Ruhr Spezialkurse im Angebot. In der **Tagesstätte** fand erstmalig ein gut besuchter **Ehemaligentreff** für psychisch Behinderte statt. Und **in Bottrop** führte bereits der erste Aufruf zur **Ausbildung von Demenzbetreuer/innen** zu zahlreichen Anmeldungen.

Am 1. **Juni**, beim großen **Tag der offenen Tür des Tierheims** in Essen, waren vom ASB auch Rettungshundestaffel und vor allen Dingen der Bereich **Ausbildung mit dem Kurs Erste-Hilfe am Hund** vertreten. Die Nachfrage war sehr groß. In der Richterstr. 14/16 startete ein **neuer ehrenamtlich geführter Seniorentreff**. Und die **Jugend präsentierte** sich auf dem **bundesweiten Kinder- und Jugendhilfetag** in der Messe Essen. Die **Fußball-EM** hatte auch für die **Retter** in Essen deutliche Auswirkungen. Das Public-Viewing in der Messe war bestens besucht und forderte hohe Betreuungskapazitäten.



Über **100 Kinder**, Jugendliche und Betreuer/innen starteten im **Juli** in die **Ferienfreizeiten der ASJ**. Damit nicht genug erweiterte diese ihre **Beteiligung am Ferienspatzprogramm** für daheim gebliebene auf vier Wochen. Die Veranstaltungen waren fast alle aus- oder sogar überbucht. Fertiggestellt wurde die **Renovierung des August-Binder Hauses in Bredeneby**, das nach der Nutzung als Bildungszentrum seit einigen Jahren dem Bereich BeWo zugeordnet ist.

Im **August** wurden dem Rettungsdienst ein **neuer KTW** und ein **neuer RTW** übergeben. Einige Helfer/innen kamen bei der LoveParade zum Einsatz, als Rettungskräfte von Dortmund nachgefordert wurden. Gemeinsam präsentierten sich **alle sozialen Dienste** und der Betreuungsverein **beim Seniorentag** in der Essener Innenstadt. Und die Schulsanis ermittelten im fairen **Wettstreit den besten Schulsanidienst 2008**. Die Gruppe des ASB kam (nur knapp geschlagen) auf Platz 2.



9 Urkunden an **Demenzbetreuer/innen** konnten im **September** übergeben werden. Erstmals hatte der Regionalverband diese Ausbildung durchgeführt. Einen Einsatzabschnitt rund um Haus Scheppen betreuten die **Retter des ASB-Ruhr bei der großen 75Jahrfeier des Baldeneysees**. Kurz vor Ende des Monats stellte sich das **Haus der Beratung** in der

Gerichtstr. 3 den Bürgern in Bottrop mit einem Tag der offenen Tür vor. Der ASB ist dort inzwischen mit der **Pflegeberatung, den Internetkursen 50+ und einem Demenzcafé** vertreten.

Der Monat der zertifizierten Samariterqualität, so kann der **Oktober** sicherlich beschrieben werden. Das **Kinder- und Familienzentrum erhielt von PädQuis das begehrte Gütesiegel**. Es ist jetzt offiziell ein **Familienzentrum NRW** und das gleich für drei Jahre. Mit Partnern wie dem VAMV, dem VKJ, der AWO und der Berliner-Schule (Grundschule) und einem umfangreichen Angebot, von Ernährung über Elternbildung bis Sprachförderung hat das Kinder- und Familienzentrum auch sehr viel für dieses Gütesiegel getan. Der **Rettungsdienst** wurde vom TÜV Rheinland anstandslos rezertifiziert, ebenfalls für drei Jahre kann er damit das **TÜV-Zertifikat** führen. Beim großen



Stiftungstag Ende Oktober freute sich der Beiratsvorsitzende Uwe Knüpfer **Manni Burgsmüller als neues Beiratsmitglied der Stiftung** begrüßen zu können und zugleich die Preise für die **Gewinner** des diesjährigen **Schulsaniwettbewerbs** übergeben zu können. Große Freude löste auch die Übergabe der Schecks für die Familienzentren von ASB und VKJ aus. Mit der **Peter Reuschenbach Ehrenurkunde** wurde in diesem Jahr des Essener Journalist **Ingo Gutenberger** geehrt. Mit **Holger Berg** wurde nach einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung auch **die Kontrollkommission des ASB wieder komplettiert**.

In den **November** hinein startet der Verband mit einem großen **Auftritt auf der Mode-Heim-Handwerk**. 9 Tage zeigten sich die Jugend, der Hausnotruf, Ausbildung, soziale Dienste und Retter der interessierten Bevölkerung und feierten dabei **120 Jahre ASB**. Die große Nachfrage nach Mitarbeit in der **Rettungshundestaffel** führte bereits knapp zwei Jahre nach der Gründung der ersten Staffel zur **Gründung der zweiten Staffel**, diesmal mit Sitz in Essen.

Erstmalig wurde im **Dezember**, mit dem **Geschäftsführer Dirk Heidenblut**, ein Samariter zum **Vorsitzenden des Paritätischen in Essen** gewählt. Für zumindest zwei Jahre wird dieser jetzt einem der größten Wohlfahrtsverbände vorstehen. Für den neuen **Schulsanilehrgang** meldeten sich erstmalig mehr als **100 Schüler/innen** an, ein echter Rekord. Statt mit drei wird diesmal mit fünf Ausbildungsgruppen gearbeitet. Etwas unerfreulich endete das Jahr, denn **vor der Kita** wurde der **Müllbereich entzündet**. Zu Schaden kam, mit Ausnahme der Müllcontainer und des Zauns, niemand, die Kita hatte glücklicherweise bereits geschlossen und die Feuerwehr griff schnell ein.

Zahlen/Daten

Mitgliederentwicklung:

Fast 1000 neue Mitglieder konnte der ASB-Ruhr gewinnen. Leider sank die Zahl der dem Verband zugehörigen Mitglieder dennoch auf rund 11.200, vor allen Dingen durch Umzüge in andere Regionalgebiete und Todesfälle.

Personal:

Im monatlichen Mittel waren rund 110 hauptamtlich Beschäftigte beim Regionalverband tätig. dabei wurden nahezu alle Formen von Teilzeitarbeit angeboten. Der Regionalverband hatte 3 Ausbildungsstellen im Bürobereich, zwei Auszubildende wurden 2008 fertig und haben mit Erfolg bestanden. Darüber hinaus wurden diverse Stellen im Anerkennungsjahr (Erzieher, Sozialpädagogen) und Stellen im Anerkennungsjahr Rettungsassistenten angeboten. Knapp 20 Zivildienstleistende und 20 FSJler/innen waren eingesetzt. Die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen lag 2008 bei über 320, davon 74 als Helfer/innen im KatS. Schwerpunkte des ehrenamtlichen

Engagements lagen im Bereich Katastrophenschutz (mit Wasserrettung und Rettungshundedienst) Soziales (Besuchshundedienst und SamNett), Jugendarbeit und im Freiwilligenprojekt Mentoring, das sich auch 2008 gut weiter entwickelt hat und daher vom ASB, trotz auslaufender Förderung, 2009 weitergeführt wird. Mehr als 20 Mentoren konnten verbindlich gewonnen werden.

Bereiche:

Mehr als 1500 Ausbildungen im Bereich Erste-Hilfe/Kindernotfallkurse, über 13000 Kranken- und Rettungstransporte, über 1.100 Teilnehmer in SamNett-Computerkursen, mehr als 160 aktive Schulsanis (dazu fast 100 zum Jahresende in der Ausbildung), über 40 Betreute im Bereich BEWO, 10 Neuaufnahmen in der Tagesstätte und viel Nachfrage nach den neuen Bildungs- und Betreuungsangeboten des Kinder- und Familienzentrums, das sind die wesentlichen Zahlen 2008.

Bilanz:

Der Jahresüberschuss betrug rund 50.000,- €. Der Rückgang kommt vor allen Dingen durch hohe Investitionen in die organisationseigenen Objekte, in den Aufbau des Familienzentrums und in den Aufbau der ambulanten sozialen Dienste zustande. Mit einer Bilanzsumme von rund 4,8 Mill. € schloss das Jahr ab. Wie jedes Jahr findet eine ausführliche Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer statt.

Die sog. freien Mittel (Spenden und Beiträge) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 40.000,- € auf über 290.000,- €. Sie wurden etwa zum Drittel in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt, darüber hinaus wurden daraus der Katastrophenschutz mit Wasserrettung und Rettungshundestaffel, Beratungsprojekte für die Seniorenarbeit, der Besuchshundedienst, der Schulsanitätsdienst, der Bereich FSJ und der Aufbau von Freiwilligendiensten unterstützt.



Besondere Projekte:

Demenzbetreuer/innen -

Mit der Neueröffnung seiner Geschäftsstelle in der Bottroper Stadtmitte schob der ASB-Ruhr 2008 auch ein neues Projekt an, das Demenzcafé. Um dieses ehrgeizige Projekt aber verwirklichen zu können (im Café sollen stundenweise Demenzpatienten betreut und so Angehörige entlastet werden) mussten zunächst ehrenamtliche Betreuer/innen gefunden und ausgebildet werden. Gemeinsam mit einem Verantwortlichen aus dem Bereich Psychiatrie entwickelten die Leiterin des

Dienstes und die zuständige pädagogische Fachkraft ein umfangreiches Schulungsangebot, für welches auch externe Fachreferentinnen, wie die Bottroper Demenzexpertin Dr. Danneberg und die Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Marion Börsting, gewonnen werden konnten. Mehr als 10 Ehrenamtliche meldeten sich begeistert auf die Ausschreibung des Lehrgangs, neun nahmen bis zum Ende teil und wurden mit den Urkunden belohnt. Ab Oktober begann dann der Aufbau des Demenzcafés und der ambulanten Demenzbetreuung.

Kinder- und Familienzentrum -



Viel Engagement, Zeit, Geld und Ideen steckte der Verband in den Aufbau seines Kinder- und Familienzentrums. So war schnell klar, in den Räumen der Kita würde das umfangreiche Angebot nicht Platz finden können. Eine Außenstelle wurde angemietet und hergerichtet. Zeitgleich wurden Kooperationen geschlossen, etwa mit zwei Familienbildungsstätten, zwei Grundschulen, dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter (Träger des Tagesmütterdienstes) und diversen weiteren Vereinen. Die Mitarbeiterinnen des Trägers wurden weiter qualifiziert,

sodass sie neben Sprachförderung auch zu Fragen der gesunden Ernährung oder Erziehung beratend und bildend bereit stehen konnten. Ein erster TAFF-Kurs, der eigenständig durchgeführt wurde, ist sichtbarstes Zeichen dieser Qualifizierungen. Das Zentrum wirkt aktiv bei den Tiger-Kids der AOK mit und beteiligt sich an Veranstaltungen im Stadtteil. Zusätzliche Betreuungsangebote (Samstags und am Vorabend) für Kinder der Einrichtung aber auch aus den Familien des Stadtteils runden das Angebot ab. „Wir wissen“, so Claus Schmidt, Vorsitzender des ASB, „dass die Anforderungen an ein Familienzentrum hoch sind und dass die bereitgestellten Mittel aus dem KIBIZ dafür nicht annähernd ausreichen. Aber wir haben uns selbst die Ziele noch höher gesteckt und sind als Träger bereit dafür auch zusätzliche Mittel einzubringen, denn die Arbeit für und mit Kindern und Familien im Stadtteil ist eines unserer zentralen Aufgabenfelder und unverzichtbar.“ Im Oktober hat dann auch PädQuis, die vom Land beauftragte Prüfungsstelle, die Arbeit des Zentrums gewürdigt und das Gütesiegel Familienzentrum NRW verliehen.

